

Lieber Herr Haus <sup>Zum Füllling für die Karte  
1925-48 kann ich im Augen-  
blick nichts tun. Also gut  
ich schreibe weiter.</sup> Horfa, 4. II. 1970.

Ihre beiden Briefe waren für mich eine grosse Freude. Ich weiss, seit wie uns kennen gelernt haben, mit welchem aus dem Herzen kommenden Interesse Sie alles, was mit Israel und dem Ringen unseres Volkes um seine Heimat zusammenhängt, in sich aufnahmen. Aber ich habe kaum geglaubt, dass mein bescheidenes Buch Sie so tief berühren würde. Für mich ist es meine Lebensbiichte, die Darstellung eines Menschen, der sein ganzes Leben diesem Ideal geweiht und darin seine Befriedigung gefunden hat. Ich habe mich bemüht, dabei so ehrlich zu sein, wie es mir möglich ist; ich musste es mir vom Herzen schreiben, ohne an die Leser zu denken. Es ist der Tribut der Dankbarkeit gegen meinen Vater, der ein Fels der Gerechtigkeit war, und gegen meine Brüder, die mir den Weg nach Zion gezeigt haben. Dass ich den graden Weg der kürzesten Linie gegangen bin, ist weniger mein Verdienst als meine Gewissheit. Ich bin nun einmal so.

Es ist der erste Teil; wenn mir die Kraft bleibt, soll der 2. Teil in etwa zwei Jahren geschrieben sein und wenn möglich, <sup>an</sup> die Zeit bis 1948, bis zur Errichtung des Judenstaates, reichen. Da beginnt dann die „alte“ Querbach, der sich seines Lebens erfreut, aber für die Anderen weniger interessant ist. Für mich ist er im wesentlichen erfüllt mit wissenschaftlich-historischer Arbeit; wenn & von dieser etwas für die Zukunft bleibt, wird es mir eine Genugtuung und der Dank an meine Lektoren sein.

Wir denken, im Sommer wieder nach Europa zu kommen. Ob auch auch nach Freudenstadt? ist noch nicht entschieden. Wenn aber ja, so dürfen Sie sich ruhig einen guten Teil <sup>an</sup> der Entscheidung zuschreiben. Wir wissen die warme Atmosphäre der Zuneigung in Ihrem Hause sehr zu schätzen. Das Übrige tut der Schwarzwald <sup>mit</sup>

Gnüssen Sie Ihre liebe Frau und die Mütter. <sup>und</sup> Lassen Sie bald von sich noch hören. In herzlichster Freundschaft

Liebe Freunde auch ich <sup>Ihr</sup>  
spüre mich sehr das <sup>Querbach</sup>  
Dank meines Mannes bei Ihnen ehrenvoll  
zu sein „geschlagen“ hat wie bei unseren Freunden  
und Bekannten, die in unzähligen Briefen  
für und Telefongesprächen <sup>an</sup> Ihre Interesse  
und ihre Freundschaft bekannt haben.  
Für meinen Mann ist es eine grosse  
Genugtuung nach der überlangen  
Wartzeit die Geburt des ersten Teils  
noch erleben zu dürfen und mit  
der ihm eigener großer Geduld wird  
er sich auch noch des zweiten Bandes  
erfreuen können und mit ihm seine  
treuen Leser. Alle unsere Liebestehenden

n.a. Hanna und mein Schweizer Schwager  
 verlangen alle Exemplare. Leider hat er  
 noch sehr wenige bekommen, aber für  
 unsern lieben Freund Haas hatten  
 wir eins der allerersten reserviert, um  
 unsern Dank für die viele Liebe und  
 Freundschaft zu dokumentieren, die bei  
 Haasens uns immer entgegen gebracht  
 worden ist. Es ist so wie in dem Lied:  
 "Ich suchte eine Winterast und fand"

Un aérogramme contenant un objet quelconque sera envoyé au tarif d'une lettre-avion.  
 An aérogramme containing any enclosure will be sent at airmail-letter rate.

Dr. E. Querkach  
 5, Smolenskin St  
 Haifa, Israel.

EXPÉDITEUR — SENDER — מְשַׁלְחֵה

מ.ש.פ.

ת.י.ת.י.ת.  
 PAR AVION

Herrn Fritz Haas  
 Freudenstadt (Schwabenwald)  
 Kirchstr. 6  
 West-Germany.

ת.י.ת.י.ת.  
 AÉROGRAMME  
 1970



eine Reiseziel (spe. Sommerast)  
 Mein Mann macht schon Reisepläne  
 ich hab damit noch Zeit, bin kann  
 hier warm geworden noch den vielen  
 Dankkheiten, jetzt muß man erst das  
 richtige Winterwetter zur Verfügung  
 genießen. Hoffentlich ist bei Kinder  
 alles alright und habt für die Festtage  
 gut überstanden. Für alle Lieben incl.  
 die kleine Edith alles Liebe Ihre gute Anabed